

Deutscher Handballbund ♦ Strobelallee 56 ♦ 44139 Dortmund

13. April 2010

An die  
Mitglieder des EP,  
Geschäftsstellen der Verbände,  
Anti-Doping-Kommission,  
Rechtswarte, Bundesgericht, Bundessportgericht,  
Spielervermittler,

- per E-Mail -

Deutscher Handballbund  
Heinz Winden  
Vizepräsident Recht  
Zur Lay 2, 54317 Kasel/Trier  
Telefax 0651/9950314  
Mail: windenheinz@t-online.de

## **Amtliche Bekanntmachung von Ordnungsänderungs-Beschlüssen des Erweiterten Präsidiums**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Handballfreunde,

das Erweiterte Präsidium des DHB hat am 03.04.2010 in Berlin nach Feststellung der Dringlichkeit die in der Anlage aufgeführten Beschlüsse zu Ordnungsänderungen gefasst, die mit dieser Veröffentlichung bzw. zum 1.7.2010 (gesonderte Angabe) in Kraft treten.

Mit freundlichen Grüßen  
**Deutscher Handballbund**



Heinz Winden  
Vizepräsident Recht

### **Anlage**

## **Beschlüsse des DHB-EP am 03.04.2010 in Berlin**

### **A. Änderung bzw. Ergänzung der Spielordnung:**

#### **1.) § 50 Abs. 1 h) SpO:**

Ergänze einen weiteren Spiegelstrich mitfolgendem Wortlaut:

**„- Spieler, deren Nichtteilnahmeberechtigung nach Spielende festgestellt wird (s. § 10 Abs. 3 SpO, Regel 4:3 IHR).“**

#### **2.) § 63 Ab. 2 u. 3 SpO (Inkraftsetzung zum 1.7.2010)**

Der bisherige Wortlaut der Absätze 2 und 3 wird gestrichen. Drei neue Absätze 2 bis 4 mit folgendem Wortlaut werden eingefügt:

**„(2) Die Ligaverbände können Mannschaften der Bundesligen, die die erforderliche Lizenz nicht erhalten oder keinen Antrag auf die Erteilung einer Lizenz stellen oder auf die Teilnahme in der Spielklasse, für die sie sich sportlich qualifiziert haben, verzichten, auf die Anzahl der Absteiger anrechnen.“**

(3) **Mannschaften gem. Absatz 2, die nicht auf die Zahl der Absteiger angerechnet werden können, sind in eine Spielklasse ihres Landesverbandes einzugliedern.**

(4) **Ein Teilnahmeverzicht gem. Absatz 2 muss spätestens bis zum ersten Tag nach Ende der laufenden Saison gegenüber dem zuständigen Ligaverband erklärt sein.“**

3.) **§ 69 Abs. 1 c) SpO**

In Abs. 1 c) ist das Datum 16. Januar durch „**16. Februar**“ zu ersetzen.

4.) **§ 69 a SpO neu:**

Ein neuer § 69 a wird mit folgendem Wortlaut eingefügt:

**§ 69 a Ausleihe von Spielern nach Vollendung des 23. Lebensjahres**

**Ein Verein der Bundesliga und der Zweiten Bundesliga darf einen Spieler mit vertraglicher Bindung an einen anderen Verein zum Einsatz in der Bundesliga oder zweiten Bundesliga ausleihen. Voraussetzung ist, dass eine vertragliche Bindung mit dem ausleihenden Verein auch nach dem Ende der Ausleihe besteht.**

**Über die Ausleihe ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen dem Spieler und den beiden betroffenen Vereinen zu treffen. Die Ausleihe eines Spielers zu einem anderen Verein stellt einen Vereinswechsel dar. Die Rückkehr des Spielers nach Ablauf der Ausleihfrist zum ausleihenden Verein stellt ebenfalls einen Vereinswechsel dar und ist nur vor dem 16.02. in der folgenden Spielsaison möglich.**

**Im Übrigen gelten für den Vereinswechsel im Rahmen einer Ausleihe die §§ 31 ff.“**

## **B. Ergänzung der Rechtsordnung:**

**§ 19 Abs. 1 h) RO:**

Ergänze einen weiteren Spiegelstrich mit folgendem Wortlaut:

**„- Spieler, deren Nichtteilnahmeberechtigung nach Spielende festgestellt wird (s. § 10 Abs. 3 SpO, Regel 4:3 IHR).“**

## **C. Änderung bzw. Ergänzung der Rechtsordnung und Spielordnung infolge der Regeländerungen IHR (Inkraftsetzung zum 1.7.2010):**

1.) **§ 17 RO erhält folgende neue Fassung mit folgendem Wortlaut:**

**„§ 17 Verfahren und Strafen bei Vergehen von Spielern und Mannschaftsoffiziellen innerhalb der Wettkampfstätte**

(1) **Wird ein Spieler oder Mannschaftsoffizieller**

- a) auf Grund einer besonders rücksichtslosen, besonders gefährlichen, vorsätzlichen oder arglistigen Aktion (Regel 8:6 Internationale Handballregeln (IHR)) oder**
- b) auf Grund eines besonders grob unsportlichen Verhaltens (Regel 8:10 IHR)**

disqualifiziert und **erfolgt im Spielbericht der Hinweis auf die Einstufung des Verhaltens nach Regel 8:6 bzw. 8:10**, ist er vorläufig für zwei Wochen gesperrt, ohne dass es eines besonderen Verfahrens oder einer Benachrichtigung bedarf. Für die Berechnung des Fristablaufs wird der Tag des Vergehens mitgerechnet.

(2) – wie bisher –

(3) Die Spielleitende Stelle prüft anhand des Schiedsrichterberichts, eines Berichts der Spielaufsicht/des Technischen Delegierten und gegebenenfalls der Stellungnahme des Betroffenen oder des betroffenen Vereins/**der Spielgemeinschaft** den Sachverhalt. Sie kann auf Grund dieser Prüfung

- a) die für das Vergehen vorgesehenen Strafen verhängen, sie unterrichtet hiervon auch den betroffenen Spieler **bzw. Mannschaftsoffiziellen** über dessen Verein/ **Spielgemeinschaft;**
- b) **nach Ausspruch der Höchststrafe** die weitergehende Bestrafung bei der zuständigen Rechtsinstanz beantragen. Sie unterrichtet in diesem Falle vor Ablauf der Frist von zwei Wochen den betroffenen Verein/die betroffene Spielgemeinschaft.

(4) – wie bisher -

(5) Strafbefugnisse der Spielleitenden Stelle für folgende Tatbestände:

- a) **Besonders rücksichtslose, besonders gefährliche, vorsätzliche oder arglistige Aktionen (Regel 8:6 IHR)** gegen Schiedsrichter, Zeitnehmer, Sekretär und Spielaufsicht/Technischen Delegierten können von der Spielleitenden Stelle mit einer Sperre von bis zu zwei Monaten und/oder einer Geldstrafe von bis zu 15.000,00 € bestraft werden.
- b) **Besonders rücksichtslose, besonders gefährliche, vorsätzliche oder arglistige Aktionen (Regel 8:6 IHR)** gegen Spieler, Mannschaftsoffizielle und andere Personen können von der Spielleitenden Stelle mit einer Sperre von bis zu zehn Meisterschafts- bzw. Pokalspielen, wobei der Zeitraum von zwei Monaten nicht überschritten werden darf, und/oder einer Geldstrafe von bis zu 15.000,00 € bestraft werden.
- c) **Besonders grob unsportliches Verhalten (Regel 8:10 IHR)** kann von der Spielleitenden Stelle mit einer Sperre von bis zu vier Meisterschafts- bzw. Pokalspielen, wobei der Zeitraum von einem Monat nicht überschritten werden darf, und/oder einer Geldstrafe von bis zu bis zu 5.000,00 € bestraft werden.
- d) **Grob unsportliches Verhalten oder wiederholt unsportliches Verhalten eines Mannschaftsoffiziellen** kann von der Spielleitenden Stelle mit einer Geldstrafe von bis zu 5.000,00 € bestraft werden.

(6) Vorfälle **entsprechend den Tatbeständen in Abs. 5** vor Spielbeginn und nach Spielende innerhalb der Wettkampfstätte, die die Schiedsrichter auf dem Spielbericht vermerken oder wegen derer die Spielaufsicht/der Technische Delegierte einen Bericht angekündigt hat, können von der Spielleitenden Stelle im Rahmen ihrer Strafbefugnis geahndet werden.

- (7) **Die Spielleitende Stelle kann auch Tatbestände entsprechend den Abs. 1, 5 und 6 ahnden, wenn die Schiedsrichter den Vorfall nicht wahrgenommen und damit keine positive oder negative Tatsachenentscheidung darüber getroffen haben.**“

**2.) § 18 RO erhält folgende neue Fassung mit folgendem Wortlaut:**

**„§ 18 Weitergehende Bestrafung**

- (1) **Hält die Spielleitende Stelle ihre Strafgewalt nicht für ausreichend, hat sie die Höchststrafe auszusprechen und unverzüglich bei der zuständigen Rechtsinstanz einen Antrag auf weitergehende Bestrafung zu stellen. Sie benachrichtigt die Beteiligten.**
- (2) **Hat die Rechtsinstanz bis zum Ablauf der durch die Spielleitende Stelle ausgesprochenen Sperre noch keine Entscheidung gefällt, darf der Spieler/der Mannschaftsoffizielle wieder so lange am Spielbetrieb teilnehmen, bis das Urteil erster Instanz gefällt ist. Überschreitet das hier gefällte Strafmaß den Zeitraum der bereits ausgesprochenen Sperre, beginnt die weitere Sperre unter Anrechnung der bereits abgelaufenen Sperre am Tage nach der Zustellung des Urteils.**“

**3.) § 21 RO Vorzeitige Entsperrung**

In § 21 ist in allen Absätzen bei den Bezugnahmen auf § 17 Abs. 5 d) der Buchstabe „d)“ durch „c)“ zu ersetzen.

**4.) § 34 RO Einsprüche**

Abs. 3 erhält folgenden Wortlaut:

**„Gegen Disqualifikationen in den Fällen der Regeln 16:6 a), b) oder e) IHR ist der Einspruch ebenfalls zulässig.“**

**5.) § 81 SpO Spielbericht**

a) Abs. 5 erhält folgenden Wortlaut:

**„(5) Unbeschadet des Eintritts der Sperre gemäß § 17 Abs. 1 RO hat der Schiedsrichter in einem schriftlichen Bericht an die Spielleitende Stelle die Wahrnehmungen zu schildern, die ihn jeweils veranlassen, eine Disqualifikation nach Regel 8:6 oder 8:10 auszusprechen.“**

b) Abs. 8 erhält folgenden Wortlaut:

**„(8) Die Spielleitende Stelle ist nicht befugt, im Spielbericht eingetragene Disqualifikationen aufzuheben oder die von dem Schiedsrichter vorgenommene Einstufung eines Vergehens zu ändern.“**

**6.) Redaktionelle Änderungen:**

Streiche in allen betreffenden RO- und SpO-Vorschriften:

das Wort „Ausschluss“ einschließlich entsprechender Attribute und Konjunktionen sowie die Bezugnahmen auf das *Auswechsel-Reglement* und die *Erläuterungen zu den Spielregeln*, z.B. in RO §17 Abs. 2, § 34 Abs.3 u. 5, § 39 Abs. 1, und SpO § 80a Abs. 3, § 81 Abs. 5 u. 6.

---